IMT Nuremberg Archives

H – 2177

International Court of Justice

Ri.Exhibit Nr. 277

H2177 - 0002

A b s c h r i f t

aus W e i s s b u c h Nr. 7

Note der Reichsregierung an die Griechische Regierung

An die Koeniglich Griechische
Gesandtschaft
B e r l i n.

Berlin, den 6.April 1941

Abs.1 Seit Beginn des durch die Kriegserklaerung Englands und Frankreichs Deutschland aufgezwungenen Krieges hat die Reichsregierung immer klar und unzweideutig ihrem Willen Ausdruck gegeben, die militaerische Auseinandersetzung zwischen den kriegfuehrenden Staaten auf diese selbst zu beschraenken und insbesondere den Bereich der Balkanhalbinsel aus dem Kriege herauszuhalten, Ebenso deutlich hat sie wiederholt erklaert, dass sie jedem englischen Versuch, den Krieg in andere Laender zu tragen, sofort mit allen ihr zur Verfuegung stehenden Machtmitteln entgegentreten werde.

.....

Abs.4 ....Wie uns heute bekannt ist, hat tatsaechlich Griechenland mit Ausbruch des Krieges im September 1939 seine Haltung der Neutralitaet verlassen und, zunaechst im geheimen, spaeter immer offener fuer die Feinde Deutschlands, d.h. vor allem fuer England Stellung bezogen. Wieweit die griechische Politik schon vor Ausbruch des Krieges von den in griechischen Regierungskreisen herrschenden Sympathien fuer England beeinflusst wurde, beweist allein die Tatsache, dass im April 1939 Griechenland die politische Garantie der Westmaechte akzeptierte. Sie musste sich nach

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
Ri Exhibit 277
April 10 Filed 1946

den allbekannten Erfahrungen mit englischen Garantien klar sein, dass sie hierdurch zwangslaeufig ihr Land in englische Abhaengigkeit bringen und in die bereits damals bestehenden englischen Einkreisungsplaene gegen Deutschland verstricken musste. Offen trat diese Tendenz zum ersten Male nach Kriegsausbruch im Oktober 1939 zu Tage, als die Griechische Regierung von einer Verlaengerung des in diesem Jahre abgelaufenen Freundschaftsvertrages mit Italien nichts wissen wollte. Die Reichsregierung gelangte zur gleichen Zeit in den Besitz von Unterlagen, wonach die seinerzeit mit britischer Hilfe eingesetzte Griechische Regierung sich bereits von Beginn ihrer Regierungszeit an weitgehend der englischen Politik verpflichtet hatte. Wenn hierueber aber noch der geringste Zweifel obwalten konnte, so ist durch die Dokumente, die in La Charité in Frankreich gefunden wurden und die nun der Oeffentlichkeit uebergeben werden, die klare Stellungnahme Griechenlands gegen die Achse seit Ausbruch des Krieges voellig einwandfrei nachgewiesen. .....

Abs.1o Die Reichsregierung, die bereits seit langem von diesem die Griechische Regierung schwer belastenden Urkundenmaterial Kenntnis hatte, hat ungeachtet dessen mit aeusserster Geduld und Langmut die Weiterentwicklung der griechischen Politik abgewartet. Selbst als Griechenland der britischen Marine Stuetzpunkte auf seinen Inseln zur Verfuegung stellte und Italien, der Bundesgenosse des Deutschen Reiches, angesichts dieses unneutralen Verhaltens sich zu einem militaerischen Vorgehen gegen Griechenland genoetigt sah, hat Deutschland seine abwartende Haltung beibehalten. Bestimmend hierfuer war die aufrichtige Hoffnung des deutschen Volkes, welches bisher fuer das griechische Volk nur freundschaftliche

H2177 – 0003

Gefuehle hegte, dass sich Griechenland doch noch auf seine wahren Interessen besinnen und dass dadurch die Griechische Regierung veranlasst werden moechte, trotz allem noch zur wahren Neutralitaet zurueckzufinden. In diesem Sinne hat auch der Reichsminister des Auswaertigen von Ribbentrop in einer Unterredung mit dem Griechischen Gesandten am 26. August 1940 in Fuschl der Griechischen Regierung in ernster Form den Rat gegeben, ihre einseitige Beguenstigung Englands aufzugeben. Darueber hinaus ist die Griechische Regierung aber durch wiederholte oeffentliche Erklaerungen des Fuehrers selbst darueber unterrichtet worden, dass Deutschland unter keinen Umstaenden ein Festsetzen britischer Streitkraefte auf griechischem Boden dulden werde.

.....

Seite 22, Abs.1 Die Griechische Regierung hat alle diese Warnungen in den Wind geschlagen. .....

Abs.2 Seit einigen Wochen kann nun kein Zweifel mehr darueber bestehen, dass England im Begriff ist = aehnlich seiner Weltkriegsexpedition nach Saloniki = , eine neue Front gegen Deutschland in Griechenland zu errichten, um von dort noch einen letzten Versuch zu machen, den Krieg nach Europa hineinzutragen. In diesem Zusammenhang sind Meldungen von besonderer Bedeutung, wonach der Generalstab der in Griechenland operierenden englischen Streitkraefte die Verbindung mit dem Generalstab in Belgrad hergestellt hat. In den letzten Tagen aber ist Griechenland nunmehr offen zum Operationsgebiet der englischen Streitkraefte geworden. Gross angelegte operative Land- und Transportbewegungen der Englaender sind zur Zeit dort im Gange, und die amerikanischen Meldungen bestaetigen, dass bereits eine englische Armee von 200 000 Mann in Griechenland bereitsteht.

H2177 - 0004

Seite 23
Abs.1

...Die Griechische Regierung hat damit selbst eine Lage herbeigefuehrt, der gegenueber Deutschland nicht laenger tatenlos verharren kann. Die Reichsregierung hat daher nunmehr ihren Truppen den Befehl erteilt, die britischen Streitkraefte von griechischen Boden zu vertreiben.....

Die Richtigkeit der Abschrift
bestaetigt:

Dr. H o r n
Rechtsanwalt

H2177 - 0005

Filed April 10, 1946
Ribbentrop
Leg.

H-2177

Ri=Exhibit Nr. 277

Dokumentenbuch Seite

277

Dokumente Joachim von R i b b e n t r o p

H2177 - 0006